

Wenn aus dem Geigenkasten Messer wirbeln

„Klamauk unterm Schirm“: Eine neue Völklinger Veranstaltungs-Reihe für Kinder begann mit einem Stück des erfolgreichen Zauberkinisters Mathias Martin

Bei der „Reise zur Schatzinsel“ werden Spaghetti lang und länger: Zauberei? Ja, genau: Mathias Martin begeistert bei „Klamauk unterm Schirm“ das Kinder-Publikum.

Martin Mathias zaubert Geschichten. Er ist ein Zauber-Erzähler, ein poetischer Zauberkinister. Wie Pflanzen, sagt er, würden die Ideen wachsen: Mal treibt die Fantasie Blüten, dann wieder verkümmert ein Astchen. Mehrere Jahre dauert es, bis die trickreichen Stücke Bühnenreife sind. Mit einer Kleinkindfähigkeit es meist an. Aus zwei Federbüscheln entwickelte sich beispielsweise das Indianer-Pow-Wow, wurde zur magischen Story, bei der aus einem Korb ein ganzes Zelt mit Mohlkamer kommt. Eine popelige Kiste reifte zur Schatzkiste mit seiner Partnerin Tatjana eine Geschichte darum, experimentierte, und heraus kam „Die Reise zur Schatzinsel“. Warum wir das alles erzählen? Ganz ein-

fach: Mit dem Indianer-Zauber macht Mathias Martin in zwei Wochen bei der Weltmeisterschaft in Portugal mit. Und mit der „Schatzinsel“ gastierte der deutsche Meister im Kinderzaubern in Völklingen, eröffnete die neue Reihe „Klamauk unterm Schirm“ auf dem Platz hinter dem alten Rathaus. Ohne technischen Aufwand. Zauberei „unplugged“ sozusagen mit Magie pur: das ist der Martin-Stil. Er entführt in eine Fantasiewelt, verwandelt sich in Kapitän Mathy. Mit dem roten Dreispitz auf dem Kopf und der Schiffslocke in der Hand bimmelt er durch die Dligginspassage. Dann sind alle Mann an Bord, die Anker lichten sich. Smutje Tat spielt Schifferklavier. „Muss i denn, muss i denn zum Städtele hinaus“, singt die Crew, ruf „Tschüs, Völklinger“, winkt noch mal kurz und weg sind sie, ab in Märchenland. Doch das Leben an Bord ist kein Zuckerschlecken. Da muss kräftig mit angepackt werden. Voller Gefahren ist es auch. Also: Arme rauf und Hau-Ruck und Segel hoch. Hinten lauern schon die

Haifische. Doch Mathy ist gerichtet, hat Kompass mit und Hakenhand. Na, wie wär's denn mit Haifischlossen-Suppe? No, die mögen die Kinder nicht. Also: Spezial-Schiffs-Spaghetti. Anna und Dennis gehen an Deck zum Welltessen. Aber was ist denn das: Die Nudeln sind erst kurz und werden lang und länger? Da kann es nicht mit rechten Dingen zugehen auf diesem Zauberschiff... Geschrei ertönt. Aufregung an Bord. Oh Schreck: Jemand hat eine Piratenflagge gehisst. „Keine Angst“, ruft der Kapitän. Schließlich hat er einen Geigenkasten im Gepäck. Will er etwa damit gegen Piraten an? Nein, das ist nur Tarnung: „Die glauben, ich mache Musik, und wenn sie nah genug sind, dann...“ Schon fliegt ein Riesen-Messer in die Höhe. Und noch eins, und noch eins. Sie wirbeln durch die Luft, schlagen doppelten Sakt. Ja, mit Martin Mathias landet und seinen bis man wohlbehalten landet und seinen Taler aus der Schatzkiste erhascht. Als wir von den Zuschauerinnen Eileen und Vivienne wissen wollen, was ihnen am

besten auf dieser Reise gefallen hat, sagen sie schlicht: „Alles“ und zählen gleich eine ganze Reihe geheimnisvoller Stellen auf. Eine Dame kommt nach der Vorstellung auf den Zauberkinister zu.

Sie hat vom Balkon aus zugeschaut, meint: „Ich muss Ihnen ein Kompliment machen. Ich hab mich so gefreut, dass die Kinder so von Herzen lachten. Das hat man heute ja selten.“

Die Ferien-Reihe „Klamauk unterm Schirm“

„Klamauk unterm Schirm“ heisst die neue Sommerreihe für Kinder ab Drei in Völklingen. Sechs Wochen lang wird der Platz hinter dem Rathaus jeden Mittwoch um 15 Uhr bespielt. Alle Anliegen unterstützen die Idee des Kulturamts auf ihre Weise. Die Stadtbücherei liefert den Strom, das Escalé Europa serviert ein spezielles Klamauk-Eis für drei Mark, und der Friseur daneben verteilt Kultur-Prospekte. Wie geschaffen für Open-Air-Theater ist dieser Platz. Die Kleinen Zuschauer sitzen im Schatten. Für die Begleiter gibt es Banké, und die Bewohner rundum haben sogar Logenplätze. Ausgesprochen gut gelungen war die Eröffnung der neuen Spielstätte mit Kinderzauber

Mathias Martin. Und so geht es nun weiter:
28. Juni: Der Ohnrurm ist los. Eine musikalische Revue mit Manfred Kessler.
5. Juli: Kasper lebt kerrgesund. Puppentheater von Dieter Kussani.
12. Juli: Riesenseifenblasen. Eine rasante Show mit Clown Larry und seinen Luftballon-Tieren.
19. Juli: Gaukelei. Jonglage und Feuerspiel.
2. August: Heut' bin ich ein Faulter. Revue mit Liedern zum Mittmachen.
Eingeladen zu den Spektakeln unter freiem Himmel sind alle. Große ebenso wie Kleine. Der Eintritt ist frei und die Plätze nicht limitiert. Auskünfte erteilt Frau Keller vom Kulturamt unter ☎ (0 68 98) 13 20 80.